

**TOP 1 Jugendarbeit Schwetzingen - Jahresbericht 2019
Vorlage: 2318/2020**

Sitzungsverlauf:

Oberbürgermeister Dr. Pörtl bedankt sich einleitend für die gute Arbeit. Er betont vor allem die gute situative Reaktion, mit der auf Veränderungen bei Jugendlichen reagiert wird. Vor allem die aufsuchende Arbeit sei hier ein entscheidender Faktor. Die Jugendarbeit befinde sich in einem ständigen Fluss und passe sich im Dialog mit den Jugendlichen deren Bedürfnissen an.

Frau Kroll stellt im Einzelnen den Jahresbericht vor. Sie stellt ebenso das neue Logo vor, das gemeinsam mit den Jugendlichen ausgewählt wurde.

Im Anschluss an den Bericht von Frau Kroll fragt Stadträtin Erny nach den Besucherzahlen im Jugendzentrum.

Es wird auf den Jahresbericht verwiesen, in dem die Besucherzahlen aufgeführt sind. Allerdings sei hier zu berücksichtigen, dass aufgrund des Wasserschadens das Jugendzentrum längere Zeit nicht genutzt werden konnte. Außerdem bleibe abzuwarten, wie sich die Besucherzahlen bei den veränderten Öffnungszeiten entwickeln. Tendenziell seien die Besucherzahlen aber steigend.

Stadträtin Kolb bedankt sich bei Frau Kroll und ihrem Team für die gute Arbeit und die positiven Veränderungen (neue Ausrichtung, veränderte Öffnungszeiten etc.).

Stadtrat Montalbano schließt sich diesem Dank an und begrüßt ebenfalls die beachtlichen Veränderungen. Die Probleme mit Jugendlichen seien deutlich weniger geworden.

Er möchte gerne wissen, wieso die Besucherzahlen im Jugendtreff Hirschacker geringer seien, als im Jugendzentrum Goln. Frau Kroll erläutert, dass die beiden Einrichtungen nicht miteinander vergleichbar seien. Der Jugendtreff im Hirschacker wird hauptsächlich von Frau Briante betreut. Krankheitsbedingt konnten hier über längere Zeit nur eingeschränkte Öffnungszeiten aufrechterhalten werden. Dies wirke sich auf die Besucherzahlen aus.

Auf die Frage nach offenen Wünschen antwortet Frau Kroll, dass eine zusätzliche 0,5 Stelle für die mobile Jugendarbeit sowie eine personelle Verstärkung für den Jugendtreff im Hirschacker wünschenswert wäre. Das Team wünscht sich außerdem eine zeitnahe Fertigstellung der Reparaturmaßnahmen im Jugendzentrum Goln.

Stadtrat Abraham erkundigt sich, aus welchen Gründen der geplante Jugendaustausch mit Israel nicht stattgefunden habe. Oberbürgermeister Dr. Pörtl erklärt, dass sich einfach nicht genug Schüler für den Austausch gefunden hätten. Bei den Eltern habe es wenig Bereitschaft gegeben, ihre Kinder nach Israel zu schicken.

Auf die Frage von Stadtrat Abraham, was genau die Strategie sei, wenn man sich zu „Anwälten der Jugendlichen“ machen wolle und ob hierzu auch geplant sei, Stellung zu Kommentaren in sozialen Netzwerken zu nehmen, wurde verdeutlicht, dass dies nicht vorgesehen und auch von Oberbürgermeister Dr. Pörtl zum Schutz der Mitarbeiter nicht gewünscht sei. Frau Kroll berichtet, dass vielmehr geplant sei, stärker Präsenz zu zeigen und neue Impulse zu setzen um die Wahrnehmung auf die Jugendlichen zu verändern. Denkbar wäre z.B. auch ein Fußballturnier gegen eine Auswahlmannschaft des Gemeinderates.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Kultur- und Bildungsausschusses am 12.02.2020

Stadträtin Rebmann fragt nach, warum das Jugendzentrum stärker von männlichen Jugendlichen besucht wird. Frau Kroll erwidert daraufhin, dass dies normal sei und durch das unterschiedliche Freizeitverhalten von Mädchen und Jungs zu erklären sei. Mädchen treffen sich oftmals zu Hause mit Freundinnen, während Jungs eher nach draußen gehen und sich mit ihrer Clique treffen.

Stadtrat Renkert fragt nach dem Hintergrund und der Umsetzung der interkommunalen mobilen Jugendarbeit. Frau Kroll erklärt daraufhin, dass eine Zusammenarbeit denkbar ist, wenn Schwetzinger Jugendliche in umliegenden Kommunen auffällig werden oder umgekehrt. Dies mache aber nur Sinn, wenn diese Kommunen ebenfalls über eine mobile Jugendarbeit verfügten, so dass man die Jugendlichen bei Bedarf dort anbinden kann. Dies funktioniert zurzeit gut über den kurzen Dienstweg. Eine Mitbetreuung der mobilen Jugendarbeit in Oftersheim ist aufgrund der fehlenden personellen Ressourcen nicht möglich.

Beschluss:

1. Der Jahresbericht 2019 der Jugendarbeit Schwetzingen wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, in diesem Sinne die Jugendarbeit weiter zu verfolgen.

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 2 Weihnachtsmarkt - Rückschau 2019 und Ausblick 2020
Vorlage: 2319/2020**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende stellt die erfolgreiche Durchführung eines vierten Weihnachtsmarktwochenendes fest und dankt hierbei den Mitarbeiterinnen der Touristinformation für ihre Flexibilität und professionelle Erweiterung des Angebots unter Berücksichtigung des vorhandenen Budgets. Er weist darauf hin, dass 130.000 Besucher am Eingang zum Schlossehrenhof gezählt wurden. Hierbei handelt es sich um eine Minimalbesucherzahl, da einige Gäste gegebenenfalls nur den Part auf dem Schlossplatz besucht haben. Er erwähnt ebenso das erfolgreiche Angebot der Schlittschuhbahn, so dass der Betreiber eine Fortführung plant. Somit haben sich das erweiterte Angebot und das zusätzliche Weihnachtsmarktwochenende für die Zukunft bewährt.

Christiane Drechsler präsentiert eine Nachlese des diesjährigen Weihnachtsmarkts. Sie erwähnt, dass für den Weihnachtsmarkt 2020 bereits an die 100 Bewerbungen von Standbetreibern eingegangen seien. Sie weist darauf hin, dass dieses Jahr die 10. Durchführung des Kurfürstlichen Weihnachtsmarktes anstehe. In der Planung werden auch dieses Jahr Maßnahmen hinsichtlich einer „grünen Veranstaltung“ einbezogen, daneben wird das Thema Sicherheit überprüft und gegebenenfalls optimiert.

Stadtrat Prof. Walch fragt nach zu erwartenden Probleme angesichts der Sperrung der Karlsruher Straße, bzw. ob bereits ein Verkehrsleitkonzept für die Zeit des Weihnachtsmarktes bestünde. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Karlsruher Straße prinzipiell eine Abfahrt-, und keine Zufahrtstraße sei, und dass dementsprechend das Umleitungssystem genutzt werden könne. Er verspricht eine deutlichere Ausschilderung der Parkmöglichkeiten, allen voran des Kauflandparkplatzes. Der Betreiber hat eine Öffnung an den Sonntagen in Aussicht gestellt (ca. 100-150 Parkplätze).

Stadtrat Abraham erkundigt sich, ob Bestrebungen hinsichtlich VRN Angeboten angestoßen werden. Der Vorsitzende klärt auf, dass die Differenzkosten von der Stadt Schwetzingen zu tragen seien und folglich das Budget erheblich erhöht werden müsste. Zum Vergleich stellt er Auswertungen aus Mannheim an, die besagen, dass für die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln weniger die Tatsache der kostenfreien Nutzung (lediglich 6% der Befragten sprachen sich hierfür aus), sondern eine höhere Taktung ausschlaggebend sei.

Stadträtin Bertrand-Baumann berichtet, dass z.B. am 19.12. die Straßen des gesamten kleinen Feldes zugeparkt waren und dass es in der Kronenstraße zu teilweise gefährlichen Situationen zwischen Autoverkehr und Fußgängern kam. Sie verbindet den Hinweis mit der Bitte an die Stadtverwaltung, Lösungsmöglichkeit zu überlegen.

Die Anfrage von Stadtrat Montalbano bezüglich einer Bespielung des südlichen Schlossplatzes neben der Schlittschuhbahn schließt sich vor allem aufgrund keiner anderweitigen Möglichkeit zur Abfalllogistik aus.

Stadträtin Fackel-Kretz-Keller sieht die Entwicklung der Parkplatzsituation in der Innenstadt mit Sorge. Möglicherweise könnte auf Parkmöglichkeiten an Sonntagen auf den Supermarktparkplätzen hingewiesen werden. Der Vorsitzende legt dar, dass die auswärtigen Besucher die Flyer in der Regel erst vor Ort in Händen haben. Eine Möglichkeit des Hinweises im Internet wäre dagegen zielführend. Entlastung gäbe nur ein Umdenken bei den Bürgern und den Gästen von auswärts, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen. Schwetzingen kommt bei allen

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Kultur- und Bildungsausschusses am 12.02.2020

Großveranstaltungen ans Ende der Kapazitäten.

Stadträtin Walter bringt das Thema Shuttleservice für die Stadtteile an, so dass zumindest Schwetzingen ohne Auto die Innenstadt anfahren könnten. Auch hier, so der Vorsitzende, müssten einem Privatanbieter die Kosten von Seiten der Stadtverwaltung erstattet werden.

Die Nachfrage von Stadtrat Rupp, ob in dem Gesamtbudget von 140.000 EUR auch der Zuschuss an den Betreiber der Schlittschuhbahn inbegriffen wäre, bejaht der Vorsitzende.

Der Vorsitzende ruft den Beschluss auf, dem die Stimmberechtigten ohne Gegenstimme und Enthaltung zustimmen.

Beschluss:

1. Die Informationen zum Weihnachtsmarkt 2019 und der Ausblick 2020 werden zur Kenntnis genommen.
2. Der Weihnachtsmarkt wird weiterhin an vier verlängerten Wochenenden (Do-So) stattfinden.
3. Die Finanzierung wird wie folgt angepasst:

Ausgaben: 235.000 Euro (Ansatz Haushalt 2020: 200.000 Euro)
Einnahmen: 95.000 Euro (Ansatz Haushalt 2020: 60.000 Euro)

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Kultur- und Bildungsausschusses am
12.02.2020**
